

Liebe Mitglieder der Grünliberalen
Liebe Interessierte

Wir freuen uns, euch heute unseren fünften Newsletter präsentieren zu dürfen. Der Newsletter informiert über die aktuellen Aktionen, Ereignisse und Positionen der Grünliberalen Partei des Kantons Zürich und trägt dazu bei, die Kommunikation zwischen der Parteileitung und der Basis zu stärken. Gerne nimmt das Sekretariat Anregungen, Wünsche und Kritik zum Newsletter per E-Mail (zh@grunliberale.ch) entgegen.

Aktuell

Rückzug GPS Gesuch

Der kantonale Vorstand der GLP hat am 19. Oktober 2005 beschlossen, der GV vom 1. November 2005 in Thalwil den Rückzug des Beitragsgesuchs zur Grünen Partei Schweiz zu beantragen. Wie die Medien am 23. und 24. Oktober 2005 berichtet haben, kam der Vorstand nach langen Diskussionen über Vor- und Nachteile zum Schluss, dass die politischen Differenzen zu gross sind, um unter einem nationalen Dach zu agieren. Auch wenn wir in Umweltthemen oft ähnliche Ziele verfolgen mögen, unterscheiden wir uns bei anderen Themen wie auch im Weg zum Ziel eindeutig zu stark. Wir freuen uns, dass die Generalversammlung den Antrag des Vorstandes nach einer engagierten Diskussion mit 81:1 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) gutgeheissen hat.

Abstimmungsvorlagen vom 27. November 2005

Am 27. November 2005 wird an der Urne auf nationaler Ebene über die Initiative zum Gentech-Moratorium und die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten sowie auf kantonaler Ebene über die Integrationskurse für fremdsprachige Jugendliche abgestimmt. Der kantonale Vorstand hat zu allen drei Vorlagen die Ja Parole beschlossen.

Grünliberale Informationen aus dem Kantons- und Nationalrat

Aus dem Kantonsrat

Neben den zahlreichen kleineren Debatten ist insbesondere hervorzuheben, dass der KR mit einer klaren Mehrheit den Verselbstständigungsvorlagen von Verena Diener für das Universitätsspital Zürich (USZ) sowie den Kantonsspital Winterthur (KSW) zugestimmt hat. Auch wir Grünliberalen haben nach anfänglicher Skepsis klar zugestimmt. Beide Vorlagen geben den beiden Spitälern modernere Strukturen. Dabei sind jedoch nicht die Strukturen alleine, sondern vielmehr die Menschen, welche im Rahmen dieser arbeiten, zentral. Zudem wollen wir weder USZ noch KSW privatisieren. Durch diese Vorlagen nehmen wir den Privatisierungsbefürwortern den Wind aus den Segeln.

Mittlerweile hat die Regierung auch die von Thomas Maier eingereichte Anfrage zur rechtlichen Situation von Velofahrern, Inline Skatern, Fussgänger usw. beantwortet. Leider sehr zur Unzufriedenheit des Fragestellers. In der Antwort wird lapidar auf das Bundesrecht (Strassenverkehrsgesetz) verwiesen. Die Erkenntnis, dass ein tolerantes Nebeneinander von Auto, Velo, Inline Skatern, Fussgängern z.B. gerade am Greifensee problematisch scheint, ist leider nicht einmal ansatzweise vorhanden.

Der Voranschlag 2006 mit der Festsetzung des Steuerfusses wird im Dezember 2005 ein grosses Thema werden. Insbesondere bewegt die Diskussion um die etwaige Erhöhung des Steuerfusses, welcher 2003 um 5% gesenkt wurde, die Gemüter. Bereits seit Monaten zeichnet sich ab, dass unsere beiden Kantonsräte hier eine wichtige Rolle spielen könnten, so dass sie intensiv an einer Strategie arbeiten. Bis jetzt geht sie auf: Klar war schon länger, dass SVP und FDP wohl gegen eine Erhöhung, SP, Grüne, EVP und CVP für eine Erhöhung sein würden. Der GLP wird nun in diesem Entscheid die wegweisende Rolle zufallen.

Aus dem Nationalrat

Die wichtigsten Vorlagen im Nationalrat waren aus Grünliberaler Sicht die drei Vorlagen zur Liberalisierung des Strommarktes in Kombination mit der Änderung des Energiegesetzes (StromVG, ENG, EleG). In der vorberatenden Kommission, der UREK (Umwelt, Raumplanungs- und Energiekommission) gelang es, einen vernünftigen Kompromiss zu schmieden: Eine moderate Liberalisierung mit flankierenden Massnahmen (StromVG und EleG), eine Förderung der erneuerbaren Energien durch das Einspeisemodell sowie die Förderung effizienter Energienutzung (EnG).

Dieser Kompromiss konnte im Nationalrat zusammen mit Vertretern der SVP (z.B. Bauern, die Biogas als Chance sehen), der FDP und dank einem zusätzlichen Kompromissantrag von Martin Bäumle in der Referendumsfrage gesichert werden. Die CVP schwenkte letztlich ebenfalls auf den Kompromiss ein. Die SP und die GP stimmten zwar dem EnG zu, gefährdeten aber wegen ihrer Fundamentalposition gegen die moderate Liberalisierung (StromVG) beinahe den Kompromiss. Denn auch die Mehrheit der SVP war kritisch eingestellt: Ihnen ging die Liberalisierung zu wenig weit.

Diese Vorlagen waren eine klassische Kombination grünliberaler Politik, bei denen eine massvolle Liberalisierung mit der Förderung erneuerbarer Energien als umweltpolitische Massnahme verbunden wurde. Hier konnte sich unser Nationalrat Martin Bäumle stark (in Kommission und Rat) einbringen und sich somit Respekt verschaffen. Das Geschäft geht nun an den Ständerat.

Als weitere zentrale Vorlagen wurden die Änderungen des Asyl- und Ausländergesetzes beraten (Differenzen). Dabei wurde ein Grossteil der Verschärfungen, die der Ständerat beschlossen hatte, vom Nationalrat gutgeheissen. Hingegen wurden verfassungsrechtlich heikle Punkte abgeschwächt oder gestrichen. Hier hat Martin Bäumle meist mit der Mehrheit gestimmt. Die Linke hat auch hier auf ihren fundamentalen Positionen verhartet und nicht nach tragfähigen Kompromisslösungen gesucht. Auch die Rechte war leider kaum bereit, von ihren Positionen abzuweichen und etwas weichere Formulierungen zuzulassen. Genaueres zu diesen Vorlagen könnt ihr im Bericht aus Bern nachlesen, welcher in den nächsten Tagen auf unserer Homepage aufgeschaltet wird.

Informationen aus den Bezirken

Winterthur

Fast genau um Mitternacht vom 31. Oktober wurde in Winterthur eine grünliberale Bezirkspartei gegründet. Unter dem engagierten Präsidium von Franz Fleischlin will es die neue Sektion gleich richtig wissen und hat darum beschlossen, bei den Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2006 mit einer eigenen grünliberalen Liste anzutreten. Die Wahrscheinlichkeit auf einen oder zwei Sitze ist gross, da die ganze Stadt Winterthur als ein einziger Wahlkreis gilt. Was fehlt ist leider das liebe Geld und all jenen, die gerne eine Spende zugunsten der Wahlen vom nächsten Frühling machen würden, empfehlen wir unser Konto 87-615974-4. Wir freuen uns über die Neugründung und wünschen den Winterthurer viel Erfolg.

Zürich

An der GV vom 6. Oktober 2005 hat die GLP der Stadt Zürich ihren Wahlkampf erfolgreich gestartet. Der Einzug in den Zürcher Gemeinderat und das Erreichen der Fraktionsstärke stehen im Zentrum des Wahlkampfes der Grünliberalen Partei der Stadt Zürich. Als Partei, die es sich zur Aufgabe macht, frischen Wind in die Stadtzürcher Politik zu bringen, gilt es für die Grünliberalen zuerst Ihren Einfluss auf legislativer Ebene zu etablieren und so die Stadtpolitik auf den Weg hin zu einem fortschrittlichen und ökologisch und wirtschaftlich gesunden Zürich zu bringen. Die Grünliberalen treten daher in jedem Wahlkreis mit einer eigenen Wahlliste an. Die Homepage der Stadt Zürcher Sektion www.glp-zuerich.ch informiert laufend über die Events im Wahlkampf.

Aus dem Bezirk Uster

Auch im Bezirk Uster sind die Vorbereitungen für die Lokalwahlen 2006 in vollem Gange. In Uster und Dübendorf wird die GLP mit einer vollständigen Liste bei den Parlamentswahlen antreten und in Dübendorf zusätzlich mit Martin Bäumle den Stadtratssitz verteidigen. Auch in Fällanden wird eine Kandidatur für die Exekutivwahlen zu Stande kommen. Besonders freut uns insbesondere, dass in Uster fast monatlich neue, aktive Mitglieder der jungen, lokalen GLP – Sektion beitreten. Den grossen Elan der Sektion bezeugen die Worte von Bezirkspräsident und Kantonsrat Thomas Maier: *„Es ist wunderbar, mit all diesen jungen, engagierten Leute zu politisieren. Herzlichen Dank all jenen, die sich mit so viel Engagement einsetzen!“*

Meilen

Der Bezirk Meilen hat sich aktiv am Slow Up 05 beteiligt und plant auch schon die nächste Aktion. Ab 2006 wird ein Café politique im Bezirk angeboten. Gestartet wird am 19. Januar 2006 um 19.00 Uhr im Restaurant Rietsteg in Uetikon. Ein Diskussionsthema wird unter anderen „Carlos“ sein. Dies ist ein überaus praktisches Konzept zum Thema Mitfahren. Zudem ist eine weitere Aktion im Bereich „ökologisches Bauen“ am laufen.

Informationen aus den Arbeitsgruppen

AG Finanz & Wirtschaft:

Die Arbeitsgruppe Finanz und Wirtschaft hat ihre Arbeit soweit beendet und hat die finale Version des Positionspapiers am 19. Oktober 2005 dem Vorstand unterbreitet. Dieser hat das Papier ausführlich diskutiert und genehmigt. Das Positionspapier wird nun in den nächsten Tagen auf der Homepage zur Vernehmlassung aufgeschaltet. Wir freuen uns auf eure Meinung! Richtet deshalb bitte eure Inputs direkt an den Arbeitsgruppenleiter Thomas Maier. Das Papier wird an der GV im nächsten Frühling verabschiedet werden. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für die überaus wertvolle und tolle Arbeit der AG!

AG Bildung

Die Arbeitsgruppe Bildung hat vor rund einem Jahr ihre Arbeit aufgenommen und nun vor kurzem dem Vorstand ihr Positionspapier vorgelegt. Unser Bildungssystem befindet sich zurzeit in einer schwierigen Umbruchphase und steht vor grossen Herausforderungen: Die Schweizer Schulen müssen etwa einen international einmalig hohen Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern integrieren. Weiter machen grosse Disziplinprobleme zu schaffen, neuer Lernstoff wie zusätzliche Fremdsprachen müssen untergebracht werden, Blockzeiten und Tagesstrukturen werden erwartet und, und, und. Zu viele und zu schnelle Veränderungen können jedoch das ganze System destabilisieren. Die Arbeitsgruppe Bildung hat in ihrem Positionspapier einen Weg skizziert, der uns auch in Zukunft eines der international besten Bildungssysteme sicher soll. Das Positionspapier der AG Bildung wird sobald als möglich auf unserer Homepage zur Vernehmlassung aufgeschaltet.

Wichtige Daten

27. November 2005 (Volksabstimmung)

Wir danken an dieser Stelle allen aktiven Mitgliedern für ihr Engagement und freuen uns auf eine weitere spannende Zusammenarbeit!

Mit herzlichen Grüssen
das Co-Präsidium

Tiana Angelina Moser

Martin Bäumle

Thomas Weibel



